

## ERASMUS POLICY STATEMENT (EPS)

Die Folkwang Universität der Künste wird sich in der kommenden Erasmus+ Programmgeneration 2021-27 an den Leitaktionen 1 und 2 beteiligen. Sie stellen zentrale Säulen der künftigen Internationalisierungs- und Modernisierungsstrategie der Folkwang dar. Die Förderung und Steigerung der Anzahl individueller Mobilitäten und die Erhöhung der Anzahl von Kooperationen sind ein zentrales Anliegen der Hochschulpolitik.

### 1. Erasmus+ Leitaktion 1 – Lernmobilität für Einzelpersonen

- Studierendenmobilität bei Studienaufhalten: Diese Förderung wird auch ermöglicht für Promovenden. Erwerb von Wissen und Kompetenzen für die Schärfung der Zielsetzung des Studienabschlusses und der Förderung eines Promotionszieles. Rückkopplung von internationaler Erfahrung und informeller Kompetenzen in die Universität. Zielgerichtete Unterstützung individueller Studienverläufe und nachhaltige Weiterentwicklung von Begabungen und Kompetenzen sowie Karriereverläufe.
- Studierendenmobilität bei Praktika: Diese Förderung wird auch ermöglicht für Graduierte. Förderung der Studierenden auf dem Weg in die Professionalisierung. Im Besonderen sollen Graduiertenpraktika zu einer Verbesserung der Berufsbefähigung im internationalen Arbeitsfeld und einer selbstbewussten Weiterentwicklung der beruflichen Karriere beitragen. Studierende sollen gegebenenfalls auch einen Auslandsstudienaufenthalt mit einem Praktikum kombinieren können, um Querschnittskompetenzen zu erwerben.
- Personalmobilität zu Lehrzwecken: Mobilität in der Lehre ist ein besonderer Förderbereich, da hier sowohl der gegenseitige Wissenstransfer, die Erfahrung neuer Lehrumgebungen und pädagogischer Ansätze sowie Fachziele vermittelt werden können, als auch notwendige Grundlagen für die Entwicklung von Projekten in der Leitaktion 2 gelegt werden. Darüber hinaus sollen Expert\*innen von Facheinrichtungen als Incomings eingeladen werden und vorbereitende Besuche als unterstützende Maßnahme ermöglicht werden.
- Personalmobilität zu Schulungszwecken und der persönlichen Weiterentwicklung: Es werden Aktivitäten gefördert, die für die jeweiligen Arbeitsgebiete an der Hochschule relevant sind (Schulungsveranstaltungen, Job Shadowing oder Sprachkurse), aber auch Angebote, die die persönliche Entwicklung fördern.
- Gemischte Mobilität/ Blended Mobility: Konzepte, in denen virtuelle Mobilität mit physischer gekoppelt wird, sollen entwickelt und erprobt werden, um neue Teilnehmer\*innengruppen, zu erschließen. Es soll eine höhere Durchlässigkeit des Programms hergestellt werden und damit eine verstärkte Teilhabe aller an internationaler Mobilität ermöglicht werden.

### 2. Erasmus+ Leitaktion 2 – Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen

- Partnerschaften zur Förderung der Zusammenarbeit und des Austauschs bewährter Verfahren (Partnerships for cooperation) /Partnerschaften zur Förderung von Innovation (Partnerships for innovation): In der Leitaktion 2 sollen Kooperationsprojekte gefördert werden, die das künstlerisch wissenschaftliche Profil der Folkwang weiterentwickeln, die Wettbewerbsfähigkeit durch den Austausch von Expertise und Rückkopplung von Best Practice in künstlerischer Praxis, Lehre und Forschung stärken und gemeinsame europaweit wirkende Projekte gestalten.

Die geplanten Maßnahmen im Rahmen der Leitaktionen werden neben der fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung aller Akteur\*innen an der Hochschule zu einer Vielzahl an Synergien führen. Gemischte Mobilität/ Blended Mobility erschließt Teilhabe aller an internationaler Mobilität. Die Bereitstellung der im Rahmen von Erasmus+ 2021-27 geforderten modernisierten und professionalisierten Strukturen sowie die Erfüllung von inhaltlichen Querschnittsaufgaben werden die Hochschulentwicklung mit Blick auf europaweite Vernetzung, Inklusion, Diversität, Ressourcen orientiertes Handeln, Qualitätssicherung und Digitalisierung insgesamt maßgeblich verbessern als auch den Wissenstransfer, die Innovationsentwicklung und Exzellenz in der Lehre unterstützen.

#### Strategy, objectives and impact

Aus dem Verständnis der Gründungsidee (1927) heraus sieht sich die Folkwang Universität der Künste als ein Ort, an dem die Vision vom disziplinübergreifenden Zusammenwirken aller Künste und der Verankerung aller Kunst in der Mitte einer demokratischen Gesellschaft gelebt wird. In diesem Leitbild finden sich bereits viele Ziele der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung und die des Europäischen Bildungsraumes wieder, zu deren Einhaltung und Weiterentwicklung sich die Hochschule durch die Beteiligung am Erasmus+ Programm 2021-27 und mit der Verleihung der Erasmus-Charta verpflichtet.

Die Folkwang Universität der Künste ist die zentrale Ausbildungsstätte für Musik, Theater, Tanz, Gestaltung und Wissenschaft im Ruhrgebiet. Als künstlerische Ausbildungsstätte ist es das Ziel, Persönlichkeiten auszubilden und sie zu exzellenter fachlicher Kompetenz, einem breiten Bildungshorizont und einem hohen Grad an Individualität und Kreativität zu führen. Künstlerische Bildung wird als unverzichtbarer Teil allgemeiner Bildung verstanden. Die sich stetig wandelnden Erfordernisse der künstlerischen Berufe und Realitäten einer global wirkenden Gemeinschaft werden dabei im Blick behalten und tragen so zur Weiterentwicklung der Berufs- und Alltagswelt von Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Pädagog\*innen bei. Die Idee von der interdisziplinären Zusammenarbeit ist als künstlerisch-pädagogische Konzeption weltweit einzigartig und hat durch dieses Alleinstellungsmerkmal zu einer führenden Position als internationaler Ansprechpartner für künstlerische und wissenschaftliche Ausbildung und Praxis geführt.

Die Folkwang Universität der Künste ist mit Campus in Essen-Werden, Welterbe Zollverein, Duisburg, Bochum und dem Orchesterzentrum NRW in Dortmund fest in einem der größten wirtschaftlich kulturellen Zentren Europas verankert. Studieren an der Folkwang bedeutet Studieren an besonderen Orten, in denkmalgeschützten und architekturpreisgekrönten Gebäuden, mitten in der Metropole Ruhr. Studieren, Lehren und Arbeiten an der Folkwang bedeutet dementsprechend sowohl das Bekenntnis zur Wahrung von kultureller Vielfalt und Identität, als auch die Unterstützung von Berufsbefähigung durch die Bildung von hochqualifizierten, sozial engagierten Menschen, die Ressourcen intelligent nutzen, effizient kommunizieren und auch Verständnis entwickeln für unternehmerisches Handeln; denn künstlerische und gestalterische Kreativität gewinnt zunehmend Anteil am Gelingen von Forschung und Innovation in Wirtschaft und Technologie und der nachhaltigen Weiterentwicklung gesellschaftlicher Prozesse.

Bei einer Gesamtanzahl von 1.697 Studierenden (WS 2020/21) sind mehr als 30% internationaler Herkunft und prägen das Profil der Universität. Angesichts eines weiter wachsenden europäischen Kultur- und Bildungsraums spielt Europa für die Folkwang Universität der Künste eine besondere Rolle. Es geht darum, in allen Bereichen hochqualifizierten künstlerischen Nachwuchs und hochklassige Lehrende aus ganz Europa zu gewinnen, die Durchlässigkeit von Studium und Lehre zu gewährleisten und die Mobilität von Studierenden und Lehrenden strukturell zu unterstützen. So gehören weltweite und vor allem europäische Partnerschaften, der Austausch mit Hochschulen und internationale Projekte zum festen Bestandteil von Studium, Lehre und Forschung. Die Folkwang Universität der Künste sieht sich als engagierter Akteur, der zur Verwirklichung der Ziele des europäischen Bildungsraums beiträgt und Verantwortung für den Fortbestand und die Weiterentwicklung einer europäischen Wertegemeinschaft übernimmt. Das Erasmus+ Programm soll maßgeblich dazu beitragen, das künstlerisch-wissenschaftliche Profil der Universität zu prägen, den Standort Ruhrgebiet regional wie international sichtbar zu machen und einen Beitrag zur Vielfalt der europäischen und weltweiten Hochschullandschaft zu leisten.

Mit Blick auf die Erreichung der institutionellen strategischen Ziele sollen durch die Beteiligung am Erasmus+ Programm 2021-27 nachfolgende Handlungsfelder weiterentwickelt werden. Die Beteiligung an Erasmus+ ist die Voraussetzung, dass die Universität in der Lage ist, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und erfolgreich umzusetzen.

#### **Förderung der Internationalisierung**

- Steigerung der Mobilität von Studierenden im Besonderen durch Maßnahmen, die neben fachlicher Kompetenz die Persönlichkeitsentwicklung von Studierenden im Hinblick auf eine kosmopolitische, und diversitätssensible und respektvolle Positionierung fördern.
- Steigerung der Mobilität von Hochschulmitgliedern aller Statusgruppen durch die Förderung von Lehr- und Weiterbildungsaufenthalten an den europäischen Partner\*innenhochschulen zur Verbesserung der Lehre, der fachlichen und diversitätssensiblen Kompetenz. Darüber hinaus soll die Entwicklung transnationaler und interdisziplinärer Lehrpläne sowie innovativer Lern- und Lehrmethoden gefördert werden.
- Steigerung des Anteils internationaler Studierender, Lehrender und Beschäftigter in der Folkwang Universität der Künste, Verbesserung von Sprachkompetenz, Integration vielfältiger Perspektiven sowie Sensibilisierung für einen diskriminierungsarmen Hochschulraum.
- Ausbau und Pflege der bestehenden internationalen Partnerschaften zur Förderung von Studium, Lehre und Praxis unter Beachtung festgelegter Qualitätsziele.
- Teilhabe und Mitgestaltung des europäischen Hochschul-, Kunst- und Kulturraumes zur Stärkung des eigenen künstlerischen Profils, Ausbau und Weiterentwicklung von

Kooperationen und Stärkung der Folkwang Universität der Künste im Kontext europäischer Kunst und Kultur und als regional und national aktiver Multiplikator.

- Förderung von gemeinsamen effizienten Strukturen in einem europäischen Bildungsraum, zur Förderung von durchlässiger Mobilität, Planungssicherheit, hochschulübergreifender Qualitätsentwicklung, Innovation und Zusammenhalt.

#### **Erhöhung der Berufsbefähigung der Studierenden und Graduierten**

- Weiterentwicklung der Lehrpläne, damit diese stärker auf den Bildungsbedarf einer vielfältigen Studierendenschaft ausgerichtet sind, internationale Perspektiven und Handlungsfelder einbeziehen sowie Diversität und Genderthemen berücksichtigen. Bessere Vorbereitung der Studierenden auf die Arbeitswelt durch Einbeziehung von externem Lehrpersonal in den Unterricht.
- Förderung von praxisorientiertem Arbeiten/Praktika, damit Studierende auch im internationalen Kontext Kompetenzen und Erfahrungen im Rahmen von Aktivitäten, die von konkreten, realen Problemen ausgehen, erwerben können.
- Weiterentwicklung von Graduierten-/Promovendenmobilität zur Förderung der Berufsfähigkeit der Absolvent\*innen im Kontext eines globalen Arbeitsmarktes und internationaler künstlerischer Betätigungsfelder.
- Verbesserung der Chancengleichheit durch systemisch wirksame Verbesserung der Teilhabe und aktive Inklusion an internationaler Mobilität von sozioökonomisch benachteiligten Gesellschaftsgruppen, Menschen mit Befähigungseinschränkungen und/oder vielfältigen familiären Situationen und/oder Migrationshintergrund.

#### **Umsetzung der Digitalisierungsstrategie im internationalen Kontext**

- Förderung der Implementierung digitaler Strukturen in Verwaltung und Lehre mit besonderem Blick auf die Digitalisierungsinitiative und Anforderungen des Erasmus+ Programms 2021-27. Umsetzung der Anforderung des Erasmus+ Programms innerhalb der zeitlichen Fristen (Erasmus Without Paper/ European Student Card).
- Implementierung neuer Formen des Lehrens und Lernens durch digitale Angebote (Online/Lernen) und integriertes Lernen (Blended Learning), zur Erhöhung der Flexibilität sowie zeitlicher und räumlicher Barrierefreiheit im Kontext internationaler Mobilität und eines aktiven Transfers von Ideen, Kompetenz und Wissen.

#### **Förderung des Zusammenhalts in der europäischen Gesellschaft, Inklusion, Diversität und nachhaltiges Handeln**

- Unterstützung und Entwicklung von Perspektiven und Haltungen, die den Aufbau und Erhalt Europas unterstützen und eine demokratische und lebendige Weltgemeinschaft befördern, in der die innovative und integrative Rolle von Kunst und Kultur, Inklusion und Diversität positiv wahrgenommen und wertgeschätzt wird.
- Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements bei Freiwilligen- und Gemeinschaftsarbeit in Studium, Lehre und Arbeitsbereichen der Universität.
- Beteiligung an „Green Erasmus“ bzw. die Bereitschaft, sich den Zielen des „European Green Deal“ anzuschließen und den ökologischen Wandel in Europa aktiv zu unterstützen.

#### **Indicators**

Internationalisierung bzw. die Teilnahme am Erasmus-Programm wird als ein zentraler Baustein der hochschulpolitischen Strategie verstanden. Die Beantragung der ECHE 2021-27 bedeutet für alle Akteur\*innen der Hochschule, die bisherigen Maßnahmen und Ziele zu überprüfen und diese mit Blick auf die kommende Erasmus+ Generation im Rahmen der Prioritäten der Europäischen

Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie die Ziele des Europäischen Bildungsraums fortzuschreiben.

#### Quantitative Ziele - Leitaktion 1

**Studierendenmobilität:** Die Folkwang Universität der Künste strebt eine deutliche Steigerung der Mobilitätszahlen in den Leitaktionen 1 und 2 an. Im akademischen Jahr 2018/19 konnte die Folkwang insgesamt 40 individuelle Mobilitäten umsetzen (19 Outgoing-Studierende, 10 Outgoing-Nichtlehrende und 11 Outgoing-Lehrende). Im zukünftigen Erasmusprojekt soll ein erheblicher Aufwuchs erreicht werden, so dass zum Ende der Programmlaufzeit 2027 mindestens 30% der Studierenden eines Jahrgangs einen Erasmus geförderten Aufenthalt absolviert haben sollen. Ein besonderer Schwerpunkt bei der Steigerung der Mobilitäten soll bei der Förderung von Graduierten-Praktika und Promovenden liegen, um die berufliche Anschlussfähigkeit im europäischen Arbeitsfeld zu verbessern. Darüber hinaus wird auch bei der Förderung von Mobilitäten von Studierenden, die aufgrund einer behindernden Situation ergänzende oder flexible Förderung benötigen, ein großes Potenzial gesehen, das durch die verbesserten Angebote des Erasmus+ Programms 2021-27, wie z.B. die Gemischte Mobilität/ Blended Mobility, passgenauer unterstützt werden kann. Voraussetzung dafür ist die Entwicklung eines adressat\*innengerechten Konzeptes, das kreativ die jeweiligen Studierendengruppen anspricht.

**Personal- und Lehrendenmobilität:** Bezogen auf die Lehr- und Personalmobilitäten wird in der kommenden Programmlaufzeit eine deutliche Erhöhung zu erwarten sein, da im Rahmen des Generationenwechsels vermehrt weltoffene und polyglott kompetente Beschäftigte in die Hochschule kommen, die eigenständig den Bedarf an Mobilitäten erhöhen werden. Die Folkwang strebt an, insbesondere die Mobilitäten beim nichtlehrenden Personal zu erhöhen, da dies eine positive Wirkung auf die vielfältige Welcomekultur in der Hochschule hat. Bis zum Ende der Programmlaufzeit sollen 30% aller Hochschulmitarbeiter\*innen einen Erasmus geförderten Auslandsaufenthalt im Verlauf ihrer Zugehörigkeit zur Folkwang Universität absolviert haben. Die Lehrkräfte sind durch die zunehmende Internationalisierung der Lehre und auch durch das verstärkte Interesse an transnationalen interdisziplinären Projekten, die über die Leitaktion 2 gefördert werden können, proaktive Akteur\*innen, bei denen ein signifikanter Aufwuchs von 50 % erwartet wird.

#### Quantitative Ziele - Leitaktion 2 Kooperationsprojekte

Die Anzahl der Kooperationsprojekte soll signifikant erhöht werden. Dazu werden die verschiedenen im Erasmus+ Programm 2021-27 angebotenen Modelle erprobt, um neue Synergien in die Hochschule zu bringen und die Wettbewerbsfähigkeit der Hochschule im Verbund mit internationalen Hochschulen zu verbessern. Ein Aufwuchs ist zu erwarten, da das Erasmus+ Programm neue inhaltliche Handlungsfelder von Nachhaltigkeit, über Diversität und Demokratisierung bis zu Digitalisierung bereitstellt, die vielfältige Schnittstellen zu den Akteur\*innen der Hochschule in allen Statusgruppen herstellen und ein gesamttheitlich orientiertes Projektspektrum eröffnet.

Besonders die Lehrenden werden im Rahmen der künftigen Werbung für die Ziele und Möglichkeiten des Erasmus+ Programms 2021-27 aufgefordert werden, sich international zu vernetzen und ihre fachlichen und pädagogischen Zielsetzungen gemeinsam mit Partner\*innen aus anderen europäischen Ländern zu entwickeln. Hier soll die Kompetenz im Bereich der interdisziplinären Projektzusammenarbeit, die das Profil der Folkwang Universität der Künste prägt, bei der Entwicklung von Kooperationen verstärkt wirksam werden.

Quantitative Ziele - Zufriedenheit von Outgoings und Incomings: Die regelmäßige Evaluation der Online-Survey-Erasmusberichte von Incomings und Outgoings sowie Interviews mit den Teilnehmenden durch die Fachbereiche und das International Office ermöglichen eine Überprüfung des individuellen Erfolgs der Maßnahmen durch das Maß der jeweiligen Zufriedenheit der Teilnehmer\*innen. Eine wichtige Aufgabe wird sein, die Qualität von Praktika-Mobilitäten mit dem Fokus auf Rahmenbedingungen, positive Lernergebnisse und das Monitoring zu evaluieren. Ziel ist die Erhöhung der Zufriedenheit in allen Bereichen.

Quantitatives Ziel – Aufwuchs von Personal: Geplant ist im Rahmen der kommenden Hochschulvertragsverhandlungen mit dem Land NRW für die Aufgaben der Internationalisierung sowie die in der Erasmus+ Initiative verankerten Querschnittsthemen Nachhaltigkeit und Diversität einen Personalaufwuchs zu erreichen, der die Ziele des Erasmus+ Programms 2021-27 ergänzend unterstützt.

Qualitative Indikatoren, die die Umsetzung von Erasmus+ fördern, Qualität sichern und überprüfbar machen sowie die Ergebnisse nachhaltig implementieren:

- **Weiterentwicklung der Curricula:** Im Rahmen von Akkreditierungen werden die veränderten Qualitätsanforderungen eines modernisierten und werteorientierten europäischen Hochschulraumes verpflichtend berücksichtigt. Internationalisierung, Durchlässigkeit und

transparente und automatische Anerkennungspraxis sowie Nachhaltigkeit, Employability und Förderung bürgerschaftliche Handelns werden durch angemessene Maßnahmen, wie Blended Learning, ergänzende Vergabe von Creditpoints, Mobilitätsfenster oder die Implementierung gesellschaftlich relevanter Studieninhalte, in den Curricula abgebildet werden. Dazu gehört auch die Verbesserung von Professionalisierung durch die stärkere Einbindung von Modulangeboten zur Praxis/ Praktikum.

- **Qualität der Partnerschaften:** Mobilitätsmaßnahmen werden nur im Rahmen von zuvor geschlossenen und mit Start der neuen Erasmus+ Programmgeneration erneut geprüften und aktualisierten Abkommen (IIA) durchgeführt, bei denen gemäß der Erasmusregularien Aufgaben und Zuständigkeiten festgelegt und Standards zu Chancengleichheit, Diversität, Nachhaltigkeit und Demokratisierung gewährleistet sind. Ein wichtiger Indikator wird hier die Zufriedenheit der Mobilitätsteilnehmer\*innen sein.
- **Umfassende kompetente Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer\*innen (Outgoings/ Incomings):** Ein Netzwerk von aufeinander abgestimmten Stellen ist für den Erfolg von Mobilität verantwortlich. Für die organisatorische und persönliche Betreuung von Mobilitätsteilnehmer\*innen sind das International Office, die Fachbereiche und die Zentrale Studienberatung bei der Vorbereitung, Umsetzung und Nachbereitung eingebunden. Die Beratung berücksichtigt dabei die individuellen Bedürfnisse und Skills (sprachlich, interkulturell, persönlich, etc.) der einzelnen Teilnehmer\*innen.
- **Digitalisierung und transparente qualitätsorientierte Verfahrensweisen:** Ein besonderer Baustein bei der Verbesserung der Durchführung des Erasmus+-Programms ist die geplante Digitalisierung der Mobilitätsverwaltung, d.h. die fristgemäße Umsetzung von Erasmus Without Paper (EWP) sowie der Initiative für den europäischen Studierendenausweis (ESCI). Erfolgsindikatoren sind die Einhaltung der Fristen und die erfolgreiche Koordinierung des Übergangs mit den internationalen Partneereinrichtungen ohne Ausschlüsse zu produzieren.
- **Qualitätszirkel und Nachhaltige Sicherung von Ergebnissen und Mehrwerten:** Das Erasmus+ Programm ist in den Qualitätszirkel der Evaluationsverfahren an der Folkwang Universität der Künste integriert. Unabdingbare Zielstellung ist die nachhaltige Rückkopplung von Ergebnissen, und dass die Akteur\*innen für internationales Engagement und Mobilität angemessene Wertschätzung erfahren. Als Erfolgsindikator soll Best Practice transparent dokumentiert und gegebenenfalls auch auf geeigneten offenen Datenplattform, wie z.B. Erasmus+ Plattformen veröffentlicht und geteilt werden.

**Zeitplan:** Die Überprüfung und Erneuerung der internationalen Partnerschaften sollten im akademischen Jahr 2022/23 abgeschlossen sein. Nach der Erteilung der ECHE sollen alle Learning Agreements (SMS) und die Interinstitutional Agreements (IIA), Zusagen und Aufenthaltsbestätigungen ab der Erasmus+ Laufzeit 2022/23 digital abgewickelt werden. Die Transcripts sollen ab 2023 digital verwaltet werden. Bis dahin soll der europäische Studierendenausweis an der Folkwang allen Mobilitätsteilnehmer\*innen zur Verfügung stehen. Eine automatische Anerkennung soll bis Ende 2025 der Standard sein. Bei der Einbindung von neuen Angeboten, wie z.B. Gemischte Mobilitäten sollten Konzepte nach der ersten Hälfte des Projektzeitraums bereits erprobt und überprüft worden sein, dies gilt auch für Maßnahmen, die Nachhaltigkeit und umweltschonende Aspekte in der Erasmus+ Mobilität verankern.